

19.10

Abgeordnete Martina Diesner-Wais (ÖVP): Sehr geehrte Frau Präsidentin! Herr Bundesminister! Meine Damen und Herren hier im Hohen Haus! Liebe Zuseher! „Die meisten Menschen wollen mehr Arzt und nicht mehr Medizin“, so Ellis Huber. Daher schaffen wir heute einen wichtigen Facharzt.

Österreich regelt mit diesem Gesetz den Facharzt für Kieferorthopädie nach europarechtlichen Anforderungen. Wir wissen, der Beruf der Kieferorthopädie ist wichtig bei Zahnfehlstellungen und besonders bei der Zahngesundheit unserer Kinder. Da kann er große Bedeutung haben, denn gut ausgebildete Kieferorthopäden bedeuten für die Kinder Gesundheit und natürlich auch Glück. Bereits 2018 hat der Rechnungshof die Empfehlung für einen Facharzt für Kieferorthopädie abgegeben, denn der Bedarf ist einfach da, und es geht darum, dass wir diesen Bedarf an Spezialisten abdecken können. Wir haben auch einen klaren Willen dahin gehend mit dem Entschließungsantrag 2020 gezeigt, der einstimmig von diesem Haus beschlossen worden ist.

In dieser Novelle wird die fachärztliche Ausbildung geregelt, aber auch die Anerkennung von erworbenen Rechten und natürlich auch die Aufgaben der Zahnärztekammer. Die fachliche Ausbildung soll universitär erfolgen, mindestens drei Jahre, und es soll einen theoretischen Teil, aber auch einen praktischen Teil geben. Es ist besonders ideal gelöst, dass der praktische Teil auch in anerkannten kieferorthopädischen Lehrpraxen oder Lehrambulatorien absolviert werden kann. Auch die erworbenen Rechte werden berücksichtigt, denn die Berufsbezeichnung kann auch von jenen mit erworbenen Rechten geführt werden.

Mit diesem Gesetz erfüllen wir die europarechtlichen Vorgaben für den Facharzt Kieferorthopädie, daher ist es auch möglich, dass diese Ausbildung europaweit anerkannt wird. Wir haben eine Ausbildung mit internationalem Niveau geschaffen.

Zusätzlich zu dieser Spezialisierung haben wir einerseits gesichert, dass eine hohe Qualität in der Ausbildung gegeben ist, aber andererseits auch, dass wir in Zukunft Versorgungssicherheit bei der Kieferorthopädie haben. Wir haben also mit diesem Gesetz einen guten Punkt geschaffen. Ich möchte mich auch recht herzlich bei allen Zahnärzten und Kieferorthopäden bedanken, die jetzt schon für unsere Kinder sorgen, denn es ist ein wichtiger Beitrag.

Herr Bundesminister, weil wir heute schon einen Facharzt schaffen, möchte ich hier auch noch eine Lanze dafür brechen, dass wir in diesem Punkt weitermachen und einen Facharzt für Allgemeinmedizin schaffen, denn gerade der ist wichtig für uns, für

den ländlichen Raum, damit wir die ärztliche Versorgung auch in Zukunft sicherstellen können. In diesem Sinne freut es mich, dass wir heute hier einen einstimmigen Beschluss fassen. – Danke. *(Beifall bei ÖVP und Grünen.)*

19.13

Präsidentin Doris Bures: Zu Wort ist dazu niemand mehr gemeldet. Die Debatte ist geschlossen.

Wünscht der Herr Berichterstatter ein Schlusswort? – Das ist nicht der Fall.

Wenn alle Fraktionen einverstanden sind, dann würde ich gleich mit den Abstimmungen fortfahren. – Gut, mir wird Zustimmung signalisiert.